

Headquarter, Diepoldsau

Die Lage des Grundstücks in mitten der heterogen gewachsenen Gebäudereihe der Durchfahrts-Hauptstrasse und der Wunsch nach einem wahrnehmbaren Geschäftshaus, verlangten nach einer speziellen Reaktion.

Seitlich und nach Hinten ordnet sich das Volumen ein und nimmt die Fluchten der Wohnhäuser auf. Diese Seiten stehen im Rechten Winkel zu einander. An der Strassenkreuzung wird das Volumen durch zwei Wandscheiben in Beton definiert, die wiederum rechtwinklig zueinander stehen.

Die weichere, verputzte Ecke nimmt den Kontext der Wohnbauten auf. Die vorfabrizierten Betonwandscheiben sind zur Hauptstrasse leicht abgewinkelt. Es entsteht an der Kreuzung ein erweiterter, öffentlicher Strassenraum.

Im Erdgeschoss nimmt sich das Haus zurück und schenkt der Öffentlichkeit eine grosszügige Plattform. Im Sockelgeschoss wird einzig der Eingangsbereich zu den Büros zelebriert. So entsteht eine klare Visitenkarte der Firmen im Haus. Die Hauptnutzung des Gebäudes ist klar formuliert. Es folgen zwei Obergeschosse mit Büros und zu Oberst wird das Gebäude genutzt, um eine komfortable Attikawohnung zu organisieren. Diese ist so konzipiert, dass sie später bei Bedarf als Büroraum umgenutzt werden kann.

Die Attikawohnung öffnet sich hauptsächlich im weichen Wandwinkel nach Süden und Osten hin. Von der Hauptstrasse wird die Struktur der Wohnung bewusst nicht wahr genommen. Einzig ein Fenster gegen Westen durchstösst die Betonwand. Die Wirkung als Bürohaus wird durch die Wohnnutzung nicht beeinträchtigt.